JUNGE SINFONIE BERN

«Das lustigste Stück»

Projektdossier Winterkonzerte 2022

«SIE WIRD DAS LUSTIGSTE STÜCK, DAS ICH JE GEMACHT HABE» SCHRIEB FELIX MENDELSSOHN ZU SEINEM ENTWURF DER 4. SINFONIE.

Das Winterprojekt in Kürze

Italianità am 10. und 11. Dezember 2022 im Menuhin Forum Bern: Mit Felix Mendelssohn-Bartholdys 4. Sinfonie, die Italienische genannt, nehmen wir ein bisschen Sommer mit in die Herbst- und Wintermonate. Daneben begleiten wir den Berner Cellisten Andreas Graf, der Camille Saint-Saëns erstes Cellokonzert aufführen wird. Das Konzert eröffnet die Ouvertüre *Preciosa*, Carl Maria von Webers Vertonung der Geschichte *La Gitanilla* von Miguel de Cervantes.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 20‘000 CHF. Davon können wir 11‘000 CHF durch Eigenleistung abdecken (Projektbeiträge Musiker:innen, Kollekte), 3018.50 CHF erhalten wir von der Stadt Bern im Rahmen ihrer Pauschalförderung. Um die Basiskosten des Winterprojekts zu decken, sind wir auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Die offenen Kosten belaufen sich auf 6‘000 CHF.

KURZ GESAGT: MUSIKER:INNEN, SCHWUNG UND MOTIVATION HABEN WIR GENUG, GELD NOCH NICHT.

Inhalt Dossier:

- Junge Sinfonie Bern S. 3
- Leitung S. 4
- Winterprojekt 2022 S. 5
- Andreas Graf, Violoncello S. 6
- Übersicht Budget Winterprojekt 2022 S. 8
- Ein paar Eindrücke S. 9
- Ausblick S. 14
- Epilog: vergangene Auftritte S. 15

Junge Sinfonie Bern

Ende 2011 trafen sich ein paar Streicher:innen, eine Handvoll Bläser:innen und der Dirigent Ingo Becker im Tojo in der Reitschule, spielten Beethoven und entwarfen eine Vision für ein neues Ensemble: Die Junge Sinfonie Bern sollte zum einen begeisterte Musiker:innen vereinen, zum anderen die Freude an der klassischen Musik einem jungen und klassikfremden Publikum vermitteln. Beides gelingt dem Orchester bis heute durch die Wahl von für klassische Musik ungewöhnliche Konzertlokale wie das mittlerweile abgerissene Alte Tramdepot am Burgernziel oder die Grosse Halle der Reitschule Bern, durch die Auflockerung der Stimmung durch besondere Möblierung oder Barbetrieb sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Kunstschaffenden. Dazu gehören beispielsweise der Autor Guy Krneta, der die Winterkonzerte 2017 mit Texten über die Komponisten Johannes Brahms und Sándor Veress umrahmte, oder der Architekt Samuel Métraux, der mit seinen Bühneninstallationen 2017 und 2018 für ein besonderes Ambiente sorgte. Die Zusammenarbeit mit jungen Berner Solist:innen gehört ebenfalls zu einem unserer Schwerpunkte: Im Winter 2018 begleitete das Orchester den Berner Pianisten Alexander Ruef, im Sommer 2018 den Berner Klarinettisten Nils Kohler. Regelmässig treten auch professionnelle Musiker:innen aus den eigenen Reihen als Solist:innen auf. Seit 2017 spielt das Orchester zudem jedes Jahr am musikalischen Adventskalender der Heiliggeistkirche.
Diesen Sommer feierte die Junge Sinfonie Bern ihr zehnjähriges Bestehen in der Grossen Halle der Reitschule Bern und liess die Halle mit dem Konzertstück für vier Hörner von Robert Schumann – gespielt von Hornisten des Berner Symphonieorchesters – sowie der 7. Sinfonie Ludwig van Beethovens erklingen.

2011 GEGRÜNDET MIT DER IDEE, GEMEINSAM KLASSISCHE MUSIK ZU SPIELEN. UND VOR ALLEM: DIE BEGEISTERUNG DAFÜR ZU TEILEN. ZEHN JAHRE SPÄTER DIE BILANZ: ES HAT GEKLAPPT!

Leitung

Ingo Becker ist in Berlin aufgewachsen, wo er an der Musikhochschule Fagott und Klavier studierte. Viele Jahre wirkte er als Solo-Fagottist im Berner Symphonieorchester sowie mehr als 25 Jahre am Konservatorium Bern und an der Berner Musikhochschule als Lehrer für Fagott. Als langjähriger Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters des Konservatoriums Bern konnte er in über 200 Konzerten die jugendlichen Musiker:innen an die klassische Musik heranführen. Ingo leitete Chorprojekte in Frankreich und Italien und ist ein gefragter Mentor für Kammermusik. Dank seiner grossen Orchestererfahrung und der Zusammenarbeit mit zahlreichen international bekannten Persönlichkeiten verfügt er heute als Dirigent über hervorragende Kompetenzen. Ingo Becker leitet die Junge Sinfonie Bern seit ihrer Gründung 2011.

Die Junge Sinfonie Bern wird zusätzlich von folgenden professionellen Musiker:innen gecoacht: Elisabeth Becker-Grimm, Violine, ehem. Mitglied des Berner Symphonieorchesters (BSO); Alexandru Janos, Violone, BSO; Adelheid Souchay, Viola, ehem. Mitglied des BSO und Eva Wyss-Simmen, Violoncello, BSO.

UM AN DEN FEINHEITEN DER MUSIK ZU ARBEITEN UND DIE ALLGEMEINE QUALITÄT ZU VERBESSERN, WERDEN DIE STIMMEN- UND REGISTERPROBEN VON PROFESSIONELLEN MUSIKER:INNEN GECOACHT.

Winterprojekt 2022

Im Mai 1830 begibt sich Felix Mendelssohn-Bartholdy auf eine knapp zweijährige Italien-Reise. Einerseits möchte er die Landschaft und die italienische Lebensart geniessen, andererseits sucht er die intensive Begegnung mit der Kulturgeschichte. Auf seiner Reise beginnt er die Arbeit an einer Sinfonie, über die er im Februar 1831 in einem Brief schreibt: «Die italienische Symphonie macht gute Fortschritte, sie wird das lustigste Stück, das ich je gemacht habe.»

Im Winterprojekt 2022 kann die Junge Sinfonie Bern ihre schwungvoll-brillante Orchesterkultur zum Besten geben. Unter dem Projettitel «Das lustigste Stück» fassen wir nebst Felix Mendelssohns 4. Sinfonie weitere Stücke, deren verbindende Elemente die Atmosphäre, der glänzende Esprit und die schlanke Klanggebung sind: Carl Maria von Webers selten gespielte «Preciosa»-Ouvertüre mit spanischem Kolorit und dem Bolero-Rhythmus sowie Camille Saint-Saëns‘ erstes Cellokonzert voller geschmeidiger Eleganz.

Programm

10./11. Dezember 2022, Menuhin Forum Bern

Carl Maria von Weber, Ouvertüre zu «Preciosa» op. 78, J.279
Camille Saint-Saëns, Cellokonzert Nr. 1 in a-moll op. 33
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90, «Italienische»

Solist: Andreas Graf
Leitung: Ingo Becker

«ERFRISCHEND, STRAHLEND, MIT DUFTIGER LOCKERHEIT EINEN LEICHTEN ZUGANG FÜRS PUBLIKUM FINDEN», MEINT INGO BECKER ZUM DIESJÄHRIGEN PROGRAMM. PROVOZIERT DAS KONZERT GAR HIER UND DA EIN LÄCHELN?

Andreas Graf, Violoncello

Der in Basel geborene Musiker studierte zunächst an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Peter Hörr, später bei Prof. Michael Sanderling an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo er 2007 mit dem Solistendiplom abschloss. Weitere wichtige künstlerische Impulse erhielt er u. a. von Lehrern wie Janos Starker, Ralph Kirshbaum, Wolfgang Boettcher und Gustav Rivinius.

Andreas Graf ist seit 2007 Mitglied des Berner Symphonieorchesters und verfolgt eine intensive kammermusikalische Tätigkeit. Er ist Mitglied des Dubach Quartetts, des Trio Maare, des Lunaare Klavierquintetts und des Duo Graf-Grandy und pflegt den musikalischen Austausch mit seiner Cousine Elena Graf (Konzertmeisterin an der Staatsoper Stuttgart) und seinem Cousin Emanuel Graf (Solocellist an der Bayerischen Staatsoper in München). Als Solist hat er u. a. mit den Nürnberger Symphonikern, dem Philharmonischen Orchester Kiel, der Jenaer Philharmonie, dem Berner Kammerorchester und dem Schweizer Kammerorchester zusammengearbeitet. Er ist Preisträger des Thuner Kulturförderpreises, war mehrfach an CD- und Rundfunkaufnahmen beteiligt sowie zu Gast bei internationalen Musikfestivals.

WIR SPIELEN IMMER WIEDER GERNE MIT SOLIST:INNEN AUS DEN REIHEN DES BSO. IM LETZTEN PROJEKT BEGLEITETEN WIR BEISPIELSWEISE SEINE VIER HORNISTEN, DAS JAHR DAVOR DIE FAGOTTISTIN MONIKA SCHINDLER.

ANDREAS GRAF IST AUCH STUDIERTER BETRIEBSWIRT UND FILMEMACHER. ER HAT SICH AN DER NEW YORK FILM ACADEMY WEITERGEBILDET UND BETREIBT SEINE EIGENE FILMPRODUKTIONSFIRMA.

Übersicht Budget Winterprojekt 2022

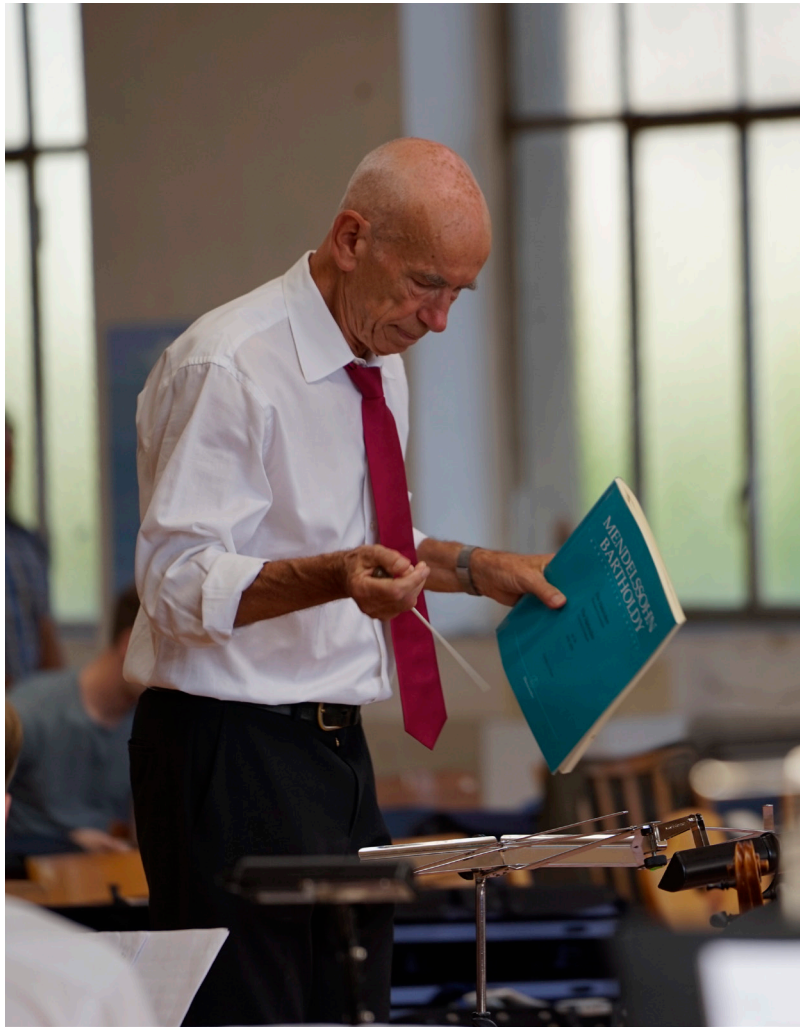
AUFWAND	
Miete	
Saalmiete	3’200.00
Miete Probesäle	2’000.00
Miete Bühnenerweiterung	300.00
Miete diverses Ausrüstungsmaterial	310.00
Instrumentenkosten/Transport	200.00
Gagen	
Gagen Musiker:innen	5’000.00
Gage Solist	2’500.00
Gagen Registercoaches	2’600.00
Werbung	
Design Werbematerial	350.00
Flyer/Plakate Druck	1000.00
Plakatständer F4 (Bewilligung/Aushang)	750.00
Inserat ‚Konzerte Bern‘	590.00
Geschenke & Verdankungen	200.00
Website (laufende Kosten)	500.00
Mitgliedschaft Berner Kulturagenda (Hälfte Jahresbetrag)	394.00
Mitgliedschaft Konzerte Bern (Hälfte Jahresbetrag)	100.00
Summe AUFWAND Winterprojekt	**CHF 19’994.00**

ERTRAG	
Eigenleistung	
Mitspieler:innen-Projektbeiträge	4’000.00
Kollekte	7’000.00
Finanzierungsplan	
Pauschalförderung Stadt Bern (Hälfte Jahresbetrag)	3’018.50
Förderbeiträge allgemein (offener Betrag)	6’000.00
Summe ERTRAG Winterprojekt	**CHF 20’018.50**
Differenz Aufwand/Ertrag:	**CHF +24.50**

Ein paar Eindrücke

IN DER GROSSEN HALLE DER REITSCHULE, 2022.

RAUMINSTALLATIONEN IM TRAMDEPOT BURGERNZIEL (INZWISCHEN ABGERISSEN) VOM ARCHITEKTEN SAMUEL MÉTRAUX, 2017 UND 2018.



DAS IST INGO BECKER. ER LEITET DAS ORCHESTER SEIT SEINER GRÜNDUNG 2011.

DAS ORCHESTER BESTEHT HAUPTSÄCHLICH AUS JUNGEN, BERUFSTÄTIGEN MENSCHEN. EINZELNE STRATEGISCHE STIMMEN, WIE ZUM BEISPIEL DIE 1. OBOE, SIND VON PROFESSIONELLEN MUSIKER:INNEN BESETZT.

Ausblick

Im Sommer 2023 haben wir zwei Auftritte in der Grossen Halle der Reitschule Bern. Wir träumen davon, ein Ballettensemble zu begleiten. Welche Arbeit dies mit sich bringen wird – intensivere Proben, Kostüme, Szenografie – werden wir noch herausfinden. Unser Ensemble lebt davon, dass wir stets um unsere ursprüngliche Vision bemüht sind: Die Junge Sinfonie Bern ist ein engagiertes, junges Ensemble mit Begeisterung für die klassische Musik, das einem breiten und auch klassikfernen Publikum einen einfachen und attraktiveren Zugang zu dieser Musik ermöglicht. In den nächsten Monaten werden wir – das zehnjährige Jubiläum im Rücken – unsere Vision nochmals verfeinern und darüber reden, wer die Junge Sinfonie Bern in Zukunft sein möchte. Und für wen.

Vorstand – Kontaktangaben

Martina Witschi, Präsidium
Rebekka Gerber, Kommunikation
Joséphine Métraux/Matthias Minder, Sponsoring
Malte Scheck, Mitgliederbetreuung
Robert Haag, Finanzen
Silvia Zürcher, Logistik

Email-Adresse: hallo@jungesinfoniebern.ch
Website: www.jungesinfoniebern.ch
Facebook: facebook.com/jungesinfoniebe
Instagram: @jungesinfoniebern

IN UNSEREM EHRENAMTLICH TÄTIGEN VORSTAND SIND KOMMUNIKATIONSEXPERT:INNEN, WISSENSCHAFTLER:INNEN, INFORMATIKER:INNEN...

Epilog: Vergangene Auftritte

2022
Franz Schubert: Ouvertüre zur «Zauberharfe», D. 644
Robert Schumann: Konzertstück für 4 Hörner F-Dur op. 86
Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie op. 92
Olivier Alvarez, Denis Dafflon, Sebastian Schindler, Matteo Ravarelli, Horn
Grosse Halle Reitschule Berm

2021
L. v. Beethoven: Ouvertüre zu «Coriolan»
C. M. v. Weber: Fagottkonzert F-Dur, Op. 75
J. Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73
Monika Schindler, Fagott
Menuhinforum Bern

2019
I. Strawinsky: Greeting Prelude
U.P. Schneider: Orchesterbuch
W.A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 6, B-Dur, KV 238
R.Schumann: 3.Sinfonie Es-Dur, op. 97, «Rheinische».
Urs Peter Schneider, Klavier
Menuhinforum, Bern

W. A. Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622
A. Bruckner: 4. Sinfonie Es-Dur, WAB 104 «Die Romantische»
Nils Kohler, Klarinette
Tramdepot am Burgernziel, Bern

DAS ERSTE KONZERT NACH DEN KULTURELLEN LOCKDOWNS IM OKTOBER 2021 WAR EIN FEST FÜR ORCHESTER UND PUBLIKUM.

2018
L. v. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-moll, op. 3
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 es-Dur, op. 55 «Eroica»
Alexander Ruef, Klavier
Menuhinforum, Bern // Dezember

A.Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien
S.Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur, op. 19
P.I.Tchaikowsky: Sinfonie Nr. 6 b-moll, op. 74
Isabelle Magnenat, Violine
Tramdepot am Burgernziel, Bern

2017
J. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 und 17
S. Veress: «Threnos»
J. Brahms : Sinfonie Nr. 4 in e-Moll, op. 98
Texte und Sprecher: Guy Krneta
Menuhinforum, Bern

F. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre «Die Hebriden»
W. A. Mozart: Oboenkonzert C-Dur KV 314
A. Dvorak: 7. Sinfonie d-moll, op. 70
Cornelia Wirz, Oboe
Tramdepot am Burgernziel, Bern

2016
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93
J. Haydn: Missa Sancti Nicolai in G-Dur
F. Mendelssohn-Bartholdy: Weihnachtskantate und «Vom Himmel hoch»

„WERUM DE GRAD BÄRN?". DIESE FRAGE WAR DER ROTE FADEN, DEN GUY KRNETA AM KONZERT IMMER WIEDER AUFGRIFF. JOHANNES BRAHMS REISTE AUF DEM WEG NACH THUN EIN PAAR MAL DURCH DIE BUNDESSTADT; SÁNDOR VERESS KOMPONIERTE UND LEHRTE BIS ZU SEINEM TOD 1992 IN BERN.

Chorprojekt mit Divertimento Vocale, Freiburg & SolistInnen
Michael Kreis und Ingo Becker, Leitung
Menuhin-Forum Bern, Deutsche Kirche Murten, Pfarrkirche Tafers

W. A. Mozart: Sinfonia Concertante, KV 364 (320d)
F. Schubert: Grosse Sinfonie in C-Dur, D 944
Alexis Vincent, Violine // Julia Malkova, Viola
Elfenau Kultursommer, Kultur Schloss Köniz

2015
W. Lutoslawski: Polnische Weihnachtslieder für Orchester,
Mezzosopran und Frauchenchor
P.I. Tchaikovsky: Nussknacker-Suite, op. 41a
Sarah Widmer, Mezzosopran und Chorleitung
Tramdepot am Burgernziel, Bern

W. A. Mozart: Ouvertüre zu «La clemenza die Tito»
J. Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob. VIIe
F. Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3, a-moll, op. 56
Joram Bots, Trompete
Reformierte Kirche Langnau, Klosterhotel St. Petersinsel, Kultur Schloss Köniz, Septmus Festival Off, Marché couvert, Montreux

2014
C.M. von Weber: Andante e Rondo Ungarese
für Fagott und Orchester in c-moll
L. v. Beethoven: 6. Sinfonie F-Dur, op. 68 «Pastorale»
Diana Rohnfelder, Fagott
Reformierte Kirche Langnau, Klosterhotel St. Petersinsel, Orangerie

DIE SOLIST:INNEN STAMMEN ZUM TEIL AUS DEN EIGENEN REIHEN: DIANA ROHNFELDER (FAGOTT), JORAM BOTS (TROMPETE), ANIK STUCKI (VIOLINE) UND CORNELIA BOTS (OBOE) SPIELTEN ODER SPIELEN IN DER JUNGEN SINFONIE BERN UND STUDIERTEN AN DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN HKB.

Stadtgärtnerei Bern

F. Mendelssohn-Bartholdy: «Die Erste Walpurgisnacht», op. 60
S. Werren: «Der Totentanz»C.M. von Weber:
Ouvertüre zu «Der Freischütz»
Stefan Werren, Ingo Becker, Leitung
Chorprojekt Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau
Rudolf Steiner Schule Ittigen, Französische Kirche Bern

2013
W. A. Mozart: Ouverture «Zauberflöte», KV 620
P. de Sarasate: «Zigeunerweisen»
F. Mendelssohn-Bartholdy «Sommernachtstraum»
Anik Stucki, Violine
Klosterhotel St. Petersinsel, Orangerie Stadtgärtnerei Bern (Kultursommer Elfenau)

F. Schubert: Messe in Es-Dur (D 950)
F. Schubert: Sinfonie Nr. 7 in h-moll (D 759), die «Unvollendete»
Stefan Werren, Ingo Becker, Leitung
Chorprojekt Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau
Rudolf Steiner Schule Ittigen, Französische Kirche Bern

2012
B. Bartok:Rumänische Volkstänze
J. Haydn:Cellokonzert D-Dur, Hob. VIIb:2
W.A. Mozart: Sinfonie g-moll, KV 550
Samuel Justiz, Cello

DANK DEN KONZERTEN MIT DER STEINERSCHULE BERN ITTIGEN LANGNAU 2013 UND 2014 ERLANGTE DIE JUNGE SINFONIE BERN AM ANFANG IHRES BESTEHENS EINE GEWISSE BEKANNTHEIT.